LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
18. Wahlperiode

Drucksache **18/11121**

23.10.2024

Kleine Anfrage 4669

der Abgeordneten Dr. Martin Vincentz und Andreas Keith AfD

Sportliche Krise in NRW – Ignoriert die Landesregierung den Bewegungsrückgang seit der Corona-Pandemie?

Die COVID-19-Pandemie hat das Bewegungs- und Sportverhalten der Menschen in Deutschland erheblich verändert. Eine vom Robert Koch-Institut (RKI) durchgeführte Studie zeigt, dass etwa 25 % der deutschen Bevölkerung während der Pandemie ihre sportliche Aktivität reduziert haben. Gründe dafür sind insbesondere die Schließungen von Fitnessstudios, Sportvereinen und anderen Sportstätten sowie die eingeschränkten Möglichkeiten zur Teilnahme an Sportveranstaltungen. Diese Einschränkungen haben nicht nur Auswirkungen auf die allgemeine Fitness und Gesundheit der Bevölkerung, sondern auch auf die sozialen und psychologischen Aspekte, die mit gemeinschaftlicher sportlicher Betätigung verbunden sind.[1]

Ein Blick auf Nordrhein-Westfalen zeigt, dass aktuelle, detaillierte Daten zur Entwicklung der sportlichen Aktivität seit Beginn der Pandemie fehlen. Die letzte umfassende Erhebung der Landeszentrale für Gesundheit in Nordrhein-Westfalen (LZG NRW) zu diesem Thema stammt aus dem Jahr 2013 und bietet somit keinen Einblick in die Veränderungen und Auswirkungen, die durch die pandemiebedingten Maßnahmen entstanden sind. Diese Erhebung lieferte wichtige Informationen zur sportlichen Aktivität der Bevölkerung, differenziert nach Alter, Geschlecht und Sozialstatus. Der Einfluss der Pandemie auf das aktuelle Bewegungsverhalten kann jedoch mit diesen veralteten Daten nicht abgebildet werden.[2]

Die 2022 veröffentlichte Bewegungsstudie der Techniker Krankenkasse (TK) stellt zwar fest, dass sich immerhin 40 % der Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen mehr als eine Stunde pro Tag bewegen[3], jedoch fehlen spezifische, differenzierte Informationen zur sportlichen Aktivität nach soziodemografischen Faktoren, die mit der Erhebung von 2013 vergleichbar wären. Solche Daten sind jedoch notwendig, um gezielte Maßnahmen zur Förderung der sportlichen Betätigung und zur Wiederherstellung des früheren Aktivitätsniveaus zu entwickeln.

---

[1] https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDownloadsJ/Focus/JHealthMonit_2022_04_Sport_Aktivitaet_COVID-19_GEDA_2021.pdf?__blob=publicationFile
[2] https://www.lzg.nrw.de/ges_bericht/ges_indi/indikatoren_laender/index.html
[3] https://www.tk.de/resource/blob/2137718/e36e0c1b6bf74908d1c8e541eaa4a0c3/tk-studie-bewegungsstudie-2022-data.pdf

Datum des Originals: 23.10.2024/Ausgegeben: 24.10.2024

Wir fragen daher die Landesregierung:

1. Wie hat sich die wöchentliche sportliche Aktivität der Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen in den letzten fünf Jahren entwickelt? (Bitte nach Geschlecht, Alter, Sozialstatus sowie Umfang pro Woche aufschlüsseln)

2. Wann ist mit einer neuen Erhebung und Veröffentlichung dieser Daten durch den Gesundheitssurvey NRW zu rechnen?

3. Wie bewertet die Landesregierung den Rückgang der sportlichen Betätigung um 25% in der Bevölkerung während der Corona-Pandemie?

4. Welche spezifischen Maßnahmen hat die Landesregierung bisher ergriffen, um die sportliche Aktivität der Bevölkerung nach den pandemiebedingten Einschränkungen zu fördern und auf das Vorniveau zurückzuführen?

Dr. Martin Vincentz
Andreas Keith